

CDU - Kreistagsfraktion Alb-Donau-Kreis

Herrn  
Landrat Heiner Scheffold  
LRA Alb-Donau-Kreis  
Schillerstraße 30  
89077 Ulm

**Der Vorsitzende**

Jens Kaiser

21.11.2020

### **Antrag zum Kreishaushalt 2021 – Bioökonomie-Konzeption Alb-Donau-Kreis**

[CDU-KTFadk, Antrag 2005]

Sehr geehrter Herr Landrat Scheffold,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Alb-Donau-Kreistags,

die CDU-Kreistagsfraktion setzt auf Nachhaltigkeit: Soziale, ökonomische und ökologische Belange müssen immer wieder neu abgewogen und miteinander in Einklang gebracht werden. Wir wollen die Umwelt schützen und gleichzeitig unseren Wohlstand erhalten.

#### Bioökonomie: Innovationstreiber der kommenden Jahre

Die Nutzung nachwachsender biologischer Ressourcen wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, in den vielfältigsten Bereichen ein zukunftsfähiges, nachhaltiges Wirtschaftssystem zu ermöglichen.

Biologische Ressourcen zu erzeugen, zu erschließen und zu nutzen wird neben der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft auch weitere wichtige Branchen und Sektoren, wie das Baugewerbe, die Textilindustrie und den Verpackungssektor nachhaltiger und zukunftsfähiger machen. Die Bioökonomie bietet hierzu einen schlüssigen und wegweisenden Ansatz. Sie birgt das Potential für nachhaltige Lösungen, die Ressourcen schonen und gleichzeitig Wohlstand schaffen.

Der zunehmende Bedarf an regionalen Lebensmitteln, sowie an biobasierten, funktionalen Textilien und Verpackungen unterstreicht unsere Sicht auf die Bioökonomie als eines der zentralen Zukunfts- und Wachstumsfelder in Baden-Württemberg. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Corona-Pandemie nimmt diese Bedeutung der Bioökonomie weiter zu.

Um von globalen Lieferketten unabhängiger zu werden bedarf es für die industrielle Wertschöpfung in Baden-Württemberg ebenfalls mehr regionaler Lösungsansätze zur Selbstversorgung mit Rohstoffen und Energie aus Land- und Forstwirtschaft.

Will der Alb-Donau-Kreis dieses Wachstumsfeld im Land für die Menschen im Landkreis erschließen, gilt es auch hier, sich konzeptionell aufzustellen und folgende Fragen strategisch zu begleiten:

- Welche Rahmenbedingungen können wir schaffen, um Investitionen in den Aufbau robuster regionaler Lieferketten und bioökonomischer Wertschöpfungsnetze zu fördern?
- Wie kann der Alb-Donau-Kreis die Produktion, Entwicklung und Anwendung von biobasierten Rohstoffen, Materialien und Werkstoffen unterstützen?
- Welche Verfahren und Prozesse zur Schließung regionaler Stoffkreisläufe und zur nachhaltigen Versorgung mit biobasierten Roh- und Wertstoffen können im Alb-Donau-Kreis etabliert werden?

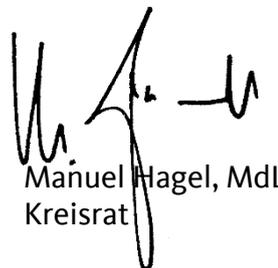
Daher beantragt die CDU-Kreistagsfraktion:

1. Für den Alb-Donau-Kreis wird eine Bioökonomie-Konzeption entwickelt.
2. Der hierfür erforderliche Personalaufwand wird – zunächst befristet – im Haushalt sowie in der Finanzplanung für den Fachdienst 13 (Bildung und Nachhaltigkeit) bereitgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Kaiser  
Fraktionsvorsitzender



Manuel Hagel, MdL  
Kreisrat